

Hauenstein, den 16.11.2020

***Stellungnahme zur Medienberichterstattung rund um das Thema „Lüftungsanlage Kindertagesstätte“ u.a. in der Rheinpfalz, Pirmasenser Zeitung oder im Wochenblatt online***

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Medienberichterstattung zum Thema „Lüftungsanlage Kindertagesstätte“ konnte in den vergangenen Tagen ein falscher Eindruck über die Position unserer Fraktion entstehen. Deshalb möchten wir dazu noch einmal Stellung nehmen und den Sachverhalt richtigstellen.

**1. Hat sich die CDU-Fraktion im Ortsgemeinderat oder im Hauptausschuss gegen die Aufrüstung der Lüftungsanlage zu einer einzelraumgesteuerten Anlage mit CO<sup>2</sup>-Regelung ausgesprochen?**

**NEIN!** Die Berichterstattung erweckt fälschlicherweise den Eindruck als hätten nur die Ratsfraktionen GRÜNE, SPD und WG Schöffel sich für die Erweiterung der Lüftungsanlage ausgesprochen. Dies entspricht nicht der Wahrheit. Bei den Diskussionen im Rat und auch im Hauptausschuss waren sich alle Vertreter der Gremien einig, dass für unsere Kinder das bestmögliche Lüftungskonzept nach modernster Technik umgesetzt werden soll. Dies zeigt sich unter anderem im einstimmig getroffenen Beschluss des Gemeinderates vom 28. September:

„Aufgrund der Corona-Pandemie und der als Hygienemaßnahmen geforderten intensiven Raumlüftung wird eine Lüftungsanlage mit Einzelraumsteuerung und raumabhängiger CO-

2-Messung favorisiert.“<sup>1</sup>

Die Diskussionen drehten sich also nicht um das Was, nämlich, dass zum Wohle unserer Kinder eine moderne Anlage mit Einzelraumsteuerung und CO<sup>2</sup>-Regelung eingebaut werden soll, sondern nur darum, wie dieses gemeinsame Ziel aller Fraktionen erreicht werden kann.

Dazu standen zwei mögliche Wege zur Auswahl. Die Aufhebung der aktuellen Ausschreibung mit entsprechender Neuausschreibung oder die Vergabe an den günstigsten Bieter mit einer Nachverhandlung oder „Nachjustierung“, wie vergangenen Donnerstag im Rheinpfalzbericht durch den Sprecher der SPD-Fraktion benannt. Diese Option stand also bis zu Letzt offen und wäre nicht, wie in der Berichterstattung dargestellt, nur bei frühzeitiger Bereitstellung der Unterlagen möglich gewesen.

## **2. Warum hat die CDU-Fraktion, im Gegensatz zu den anderen Ratsfraktionen, gegen eine Neuausschreibung und für eine „Nachjustierung“ bei gleichzeitiger Vergabe an den günstigsten Bieter votiert?**

Ziel unserer Fraktion war es, alle Aspekte und vorliegenden Fakten bei der Entscheidungsfindung für die beiden zur Verfügung stehenden Optionen mit einzubeziehen. Dabei fußte der Entscheidungsprozess zum Zeitpunkt der Abstimmung, aber auch noch heute, auch auf vielen Spekulationen.

Bei einer Neuausschreibung entstehen in jedem Fall Verzögerungen durch den geforderten Prozess einer öffentlichen Ausschreibung. Diese sorgen, da eine Parallelisierung anderer Arbeiten nach Aussage des Ingenieurbüros nicht möglich ist, für eine Bauzeitverzögerung von ungefähr 8 Wochen (Erstellung Ausschreibungsunterlagen, Neuausschreibung, Submission, Vergabe). Außerdem entfällt durch diese durch den Bauherren verursachte Verzögerung die rechtliche Verpflichtung der am Bau beteiligten Unternehmen, den vertraglich zugesicherten Bauzeitenplan einzuhalten. Dadurch können sich weitere Verzögerungen ergeben. Diese Gefahr besteht, ist allerdings vorerst Spekulation.

Allerdings bringt eine Neuausschreibung natürlich die Möglichkeit, die am Markt günstigste Lösung einzukaufen, mit sich. Dabei besteht ein Vorteil gegenüber einer Nachverhandlung, bei der die Gemeinde auf den bisherig günstigen Bieter angewiesen ist. Dieser kann also theoretisch bei den neu zu beschaffenden Teilen (und nur bei diesen) einen überbewerteten Preis ansetzen.

Wie die Leitung der Kindertagesstätte, in der Hauptausschusssitzung vom 15. Oktober beschrieb, ist Zeit ein kostbares Gut: „Bis zum Januar 2021 sei die Kita voll belegt und somit sei die Kapazitätsgrenze erreicht. Längere Wartezeiten zur Aufnahme neuer Kinder sei die Folge. Zum neuen Schuljahr 2021/2022 gingen lediglich 14 Kinder in die Schule. Darüber

---

<sup>1</sup> Niederschrift im Ratsinformationssystem: <https://hauenstein.ris-portal.de/web/guest/sitzungen?mvcRenderCommandName=%2fdetail&sitzungId=46713#>

hinaus entstehen vermehrt bauliche Mängel an dem Gebäude. Diese müssen entsprechend der vertraglichen Regelungen von der Ortsgemeinde beseitigt werden.“<sup>2</sup>

Nimmt man also die vorliegenden Fakten zur Hand und wertet die Risiken und Chancen der beiden Optionen ab, kommt die CDU-Fraktion zu dem Ergebnis, dass die Vergabe an den günstigsten Bieter mit anschließender Nachverhandlung den besten Weg dargestellt hätte.

Jetzt ist die demokratische Abstimmung gelaufen und der Weg geht über eine Neuausschreibung. Einstimmig haben wir entschieden was wir wollen, die Mehrheit hat über den Weg dorthin entschieden. Nun heißt es gemeinsam daran zu arbeiten, dass die KiTa so schnell als möglich fertig gestellt werden kann.

Wir hoffen, dass es bei den überschaubaren Verzögerungen durch die Neuausschreibung bleibt und dass diese tatsächlich ein sehr günstiges Angebot ergibt, welches auch die nicht monetären Kosten durch etwaige Bauverzögerungen, längere Wartezeiten bei der Aufnahme von Kindern und Raumknappheit aufgrund der Vollaustattung ausgleicht.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Meyerer, Fraktionsvorsitzender CDU

---

<sup>2</sup> Niederschrift im Ratsinformationssystem: <https://hauenstein.ris-portal.de/web/guest/sitzungen?mvcRenderCommandName=%2fdetail&sitzungId=47125>